



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Juli 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Der Kopfschmuck der Cerviden (Geweihträger)

- a) ist in der Wachstumsphase mit Bast überzogen.
- b) wird jährlich abgeworfen.
- c) wird nicht abgeworfen, dadurch gewinnt er an Masse und Stärke.

2 Welche Monate bezeichnet man beim Rotwild als Feistzeit?

- a) Mai, Juni
- b) Juli, August
- c) September, Oktober
- d) November, Dezember
- e) Januar, Februar

3 In welchem Monat haben die meisten Schmalrehe ihre voll verfärbte Sommerdecke?

- a) Im April
- b) Im Mai
- c) Im Juni
- d) Im Juli

4 Was bewirkt der Rehbock durch das Fegen?

- a) Das Freischlagen seiner Wechsel.
- b) Das Anspitzen seiner Gehörnenden.
- c) Die Gewinnung von Laubäsung.
- d) Die Markierung seines Einstandes.
- e) Das Entfernen des Bastes vom Gehörn.

5 Lassen sich Rehbock und Geiß im Sommer am Spiegel unterscheiden?

- a) Ja, der Spiegel des Bockes ist herzförmig.
- b) Ja, der Spiegel der Geiß ist nierenförmig.
- c) Ja, die Geiß hat eine deutlich sichtbare Schürze.
- d) Nein, denn im Sommerhaar ist der Spiegel nur angedeutet.

6 Wie erfolgt beim Muffelwild die Altersbestimmung?

- a) Durch Messung des Schalenabschliffes.
- b) Durch Auszählen der Jahresringe auf der Schnecke.
- c) Durch Zählen der Schmuckwülste auf der Schnecke.
- d) Durch Ausmessen des Muffelflecks.

7 Der alte Keiler

- a) führt stets die Rotte an.
 - b) folgt in der Rotte stets der stärksten Bache.
 - c) hält sich außerhalb der Rauschzeit meist nicht in der Rotte auf.
 - d) hält sich stets im Zentrum der Rotte auf.
-



8 Wildschweine

- a) frischen bis zu dreimal pro Kalenderjahr.
 - b) leben in Verbänden.
 - c) können bereits mit 8 - 10 Monaten geschlechtsreif sein.
 - d) benutzen nur Eichen als Malbäume.
 - e) suhlen gerne.
-

9 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Alte Wildkaninchen-Rammler sind Einzelgänger.
 - b) Wildkaninchen verständigen sich durch schrille Pfiffe.
 - c) Wildkaninchen leben gerne kolonienweise in Erdbauen.
 - d) Wildkaninchen legen Setzröhren an.
-

10 In welchen Monaten werden die Jungfuchse von der Fähe "abgebissen", das heißt verjagt?

- a) Mai / Juni
 - b) Oktober / November
 - c) Dezember / Januar
 - d) August / September
-

11 Magensteine dienen der

- a) Verfestigung der Ausscheidung.
 - b) ausschließlichen Versorgung des Wildes mit Mineralien.
 - c) Ausschmückung des Auerhahns bei der Balz.
 - d) Zerkleinerung der aufgenommenen Nahrung im Magen.
-

12 Welche Biotope soll ein Fasanenrevier aufweisen?

- a) Buchen / Eichen Mischwald mit Bachlauf.
 - b) Schilfgürtel, Sandflächen, Heide.
 - c) Auen, Bruchwald, Wiese, Wasser und Feld.
-

13 Woran kann man im Spätsommer die ältere Ringeltaube von der noch nicht einjährigen unterscheiden?

- a) Die junge Ringeltaube hat einen schwarz gebänderten Stoß.
 - b) Die ältere Ringeltaube hat einen weißen Halsring.
 - c) Die ältere Ringeltaube hat steingraue Ständer.
 - d) Die junge Ringeltaube hat einen grünlich schimmernden Halsring.
-

14 Die Großgefiedermauser des Stockerpels erfolgt im

- a) Januar/ Februar
 - b) März/ April
 - c) Juli/ August
 - d) Oktober/ November
-

15 Saatkrähen

- a) sind Koloniebrüter.
 - b) sind deutlich größer als Rabenkrähen.
 - c) leben gesellig in großen Schwärmen.
 - d) besitzen als Altvögel eine ungefederte grindige Hautpartie um die Schnabelwurzel.
 - e) fressen nur Sämereien.
-



16 Wodurch entstehen Hexenringe?

- a) Durch das Treiben des Rehwildes in der Brunft
- b) Durch Einstandsmarkierungen des Rehbocks
- c) Durch die Rupfung des Wanderfalken
- d) Durch das Rammeln der Hasen
- e) Durch die Lager der Rehe

17 Vor welchem Zeitpunkt sollten extensiv genutzte Wiesen wegen des Schutzes der Bodenbrüter nicht gemäht werden?

- a) 15. Mai
- b) 15. Juni
- c) 15. Juli
- d) 15. August

18 Nennen Sie Sträucher, die zur Anlage von Hecken geeignet sind

- a) Weißdorn
- b) Schwarzdorn
- c) Stechpalme
- d) Pfaffenhütchen

19 In welchem Monat wird der Mais im Allgemeinen gesät?

- a) Februar
- b) März
- c) Mai
- d) Juli
- e) November

20 Was charakterisiert Wald, der naturnah bewirtschaftet wird?

- a) Verzicht auf Kahlschlagnutzung
- b) Artenarme Strauch- und Baumvegetation
- c) Hohe Anteile an Naturverjüngung
- d) Hoher Anteil an seltenen Baumarten

21 Wodurch können bei der Waldbewirtschaftung die Äsungsverhältnisse für das Rehwild verbessert werden?

- a) Durch den Anbau von Nadelholzmonokulturen.
- b) Durch Förderung und Erhaltung von Weichhölzern.
- c) Durch Erhaltung von Kiefer-Überhältern.
- d) Der Waldboden muss durch minimale Eingriffe möglichst dunkel gehalten werden.

22 Welche der nachstehenden Federwildarten können auf Feldern Schäden größeren Ausmaßes verursachen?

- a) Eichelhäher
- b) Graugans
- c) Elster
- d) Ringeltaube

23 Welche Pflanzenart ist unmittelbar nach der Saat am stärksten durch Schwarzwild gefährdet?

- a) Raps
 - b) Mais
 - c) Sommergerste
-



24 Ein Schwarzwildschaden von einem halben Hektar Weizen wird geltend gemacht; wie viele Quadratmeter sind das?

- a) 50 Quadratmeter
 - b) 500 Quadratmeter
 - c) 2.500 Quadratmeter
 - d) 5.000 Quadratmeter
-

25 In welchem Zeitraum verursachen Rehböcke am häufigsten Fegeschäden?

- a) In den Monaten Januar und Februar.
 - b) Von März bis Juni.
 - c) In den Monaten Juli und August.
 - d) In den Monaten September und Oktober.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
 Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
 Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
 FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Juli 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Welche Aussagen sind richtig? Handfeuerwaffen müssen folgende Kennzeichnungen (Kennungen) tragen:

- a) Amtliche Beschusszeichen
 - b) Lauflänge
 - c) Herstellerbezeichnung
 - d) Kaliberbezeichnung
-

2 Was sind die Voraussetzungen zum Erwerb von Kurzwaffenmunition für den Jäger?

- a) Eine dem Kaliber entsprechende Kurzwaffe muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.
 - b) Der Munitionserwerb muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.
 - c) Die Vorlage des gültigen Jagdscheines ist ausreichend.
 - d) Die Eintragung einer Kurzwaffe in der Waffenbesitzkarte ist ausreichend zum Erwerb jeglicher Kurzwaffenmunition.
-

3 Ein Freund, der auch Jäger ist, möchte Ihren Repetierer zur Jagd ausleihen. Was ist richtig?

- a) Ich darf die Waffe nicht verleihen.
 - b) Ich darf die Waffe nur für eine Woche verleihen.
 - c) Ich darf die Waffe für einen Monat verleihen.
 - d) Ich darf die Waffe nur für zwei Wochen verleihen.
-

4 Welche Dokumente muss ein Jäger bei sich tragen, wenn er in einem Revier erlaubtermassen die Jagd ausüben will?

- a) Jagdpachtvertrag
 - b) Gültiger Jagdschein
 - c) Die zur Waffe gehörige WBK
 - d) Waffenschein
 - e) Personalausweis
-

5 Als Jungjäger erwerben Sie zunächst nur eine Kleinkaliberbüchse zur Taubenjagd. Welches Behältnis ist zur sicheren Aufbewahrung dieser Waffe ausreichend?

- a) Ein Holzschrank mit Sicherheitsschloss.
 - b) Ein Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
 - c) Ein Waffenschrank der Sicherheitsstufe A (VDMA 24992).
 - d) Kein Behältnis ist notwendig. Für Kleinkaliberbüchsen gibt es keine Aufbewahrungsvorschriften.
-

6 Welche Tätigkeiten im Revier sind von Ihrer waffenrechtlichen Berechtigung gedeckt?

- a) Das Schießen auf eine sich bewegende Keilerscheibe.
 - b) Das Einschießen von Waffen.
 - c) Das Schießen bei der Jagdhundausbildung.
 - d) Das Wurfscheibenschießen.
 - e) Die befugte Jagdausübung.
-

7 Was verstehen Sie unter einem "Rückstecher"?

- a) Eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere vor der beabsichtigten Schussabgabe zurückgezogen wird.
 - b) Eine Abzugsvorrichtung, bei der ein Schieber auf dem Kolbenhals zum Stechen des Schlosses nach vorne geschoben werden muss.
 - c) Eine Abzugseinrichtung bei kombinierten Waffen, bei der der vordere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.
 - d) Eine Abzugseinrichtung, bei der der hintere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.
-



8 Kann bei einem Einabzugssystem mit manueller Umschaltung der Schütze bestimmen, ob zuerst der obere bzw. der untere Lauf abgefeuert werden soll?

- a) Nur bei Doppelbüchsen
- b) Ja
- c) Nein
- d) Nur bei kombinierten Waffen

9 Welche Büchsenpatronen bezeichnet man als "Schonzeitpatronen"?

- a) .22 Hornet
- b) 5,6 x 57 R
- c) .222 Rem
- d) .22 lang für Büchsen
- e) .243

10 Der Drall im Laufinneren einer Büchse bewirkt -

- a) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.
- b) eine Laufstabilisierung.
- c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
- d) eine Rotation des Geschosses um die Querachse.

11 Wie groß kann der Gefährdungsbereich durch ein Büchsengeschoss im Kaliber 7 x 64 sein?

- a) 2000 m
- b) 5000 m
- c) 1000 m
- d) 500 m

12 Was verstehen Sie unter der "Seelenachse" eines Gewehrlaufes?

- a) Eine gedachte Linie in Längsrichtung durch die Laufmitte.
- b) Eine gedachte Linie zwischen Kimme, Korn und Ziel.
- c) Die Flugbahnachse eines Büchsengeschosses.

13 Was versteht man unter einem "Scharfrand" bei einem Geschoss einer Büchsenpatrone?

- a) Ein Zweikern-Geschoss.
- b) Einen Absatz am Geschossmantel, der ein glattes Einschussloch stantzt und dadurch Schritthaar liefert.
- c) Einen Metallring im Hülsenboden.
- d) Ein Geschoss, das sich beim Auftreffen aufpilzt.

14 Bei welcher Entfernung liegt die durchschnittliche Wirkungsgrenze für den Schrotschuss?

- a) 15 - 25 m
- b) 35 - 40 m
- c) 60 - 80 m
- d) 90 - 100 m

15 Eine Selbstspannerflinte ist...

- a) eine Flinte, die durch den Rückstoss des vorangegangenen Schusses gespannt wird.
 - b) eine Flinte, welche durch das Abkippen der Läufe gespannt wird.
 - c) eine Flinte, die sich durch Betätigen des Abzugs selbst spannt.
 - d) eine Flinte mit speziellem Repetierhebel.
-



16 Bessere Trefferergebnisse beim Schießen mit Flinten können erreicht werden, wenn

- a) der Flintenschaft eine "englische Schäftung" aufweist.
- b) der Schaft eine "Backe" und einen "Schweinsrücken" hat.
- c) der Vorderschaft eine Mindestbreite von 6 cm hat.
- d) der Schaft in Länge, Senkung und Schränkung dem Schützen angepasst ist.

17 Welche Langwaffen zählen zu den kombinierten Waffen?

- a) Bergstutzen
- b) Querflinte
- c) Standarddrilling
- d) Bockbüchsflinte
- e) Doppelbüchse

18 Welchen Nachteil hat ein fest verlöteter Büchsenlauf bei einer kombinierten Waffe?

- a) Wärmespannungen bei schneller Schussfolge beeinflussen die Trefferlage.
- b) Es treten keine Laufschwingungen auf.
- c) Die Waffe lässt sich schlecht reinigen.
- d) Die Waffe wird dadurch leichter.

19 Was versteht man bei Kurzwaffen unter "Double Action"?

- a) Double-Action-Waffen haben einen Spannabzug. Sie können geladen geführt und mit dem Durchziehen des Abzuges oder von Hand gespannt und abgefeuert werden.
- b) Revolver, deren Hahn von Hand vorgespannt wird.
- c) Pistolen, die nach Schussauslösung die leere Hülle auswerfen und eine neue Patrone in das Patronenlager einführen.
- d) Bei Double-Action-Pistolen lösen sich beim Durchziehen des Abzuges 2 Schüsse.

20 Wie lautet der jagdliche Sammelbegriff für Saufeder, Waidbesteck, Nicker, Jagdtaschenmesser und Hirschfänger?

- a) Hieb- und Stosswaffen
- b) Kalte Waffen
- c) Abnickwaffen
- d) Abfangwaffen

21 Was bedeutet die Angabe "GEE 150 m" auf einer Schusstafel - welche Antworten sind richtig?

- a) Die Entfernung, bei der das fallende Geschoss die Visierlinie kreuzt.
- b) Gefahrenbereich 150 m.
- c) Geschossenergie 150 m vor der Laufmündung.
- d) Die wirksame Schussentfernung.
- e) Günstigste-Einschieß-Entfernung.

22 Wie lautet die Maßeinheit für die Geschossenergie?

- a) Speed
- b) Pound
- c) Joule
- d) Grain

23 Neben Ihrer Repetierbüchse (Kaliber 7x64) haben Sie eine Selbstladebüchse (Kaliber 30-06) angeschafft, die beide mit nur einem Zielfernrohr verwendet werden sollen. Ist diese Überlegung sinnvoll?

- a) Ja, denn das Absehen steht immer in der Mitte.
 - b) Ja, es handelt sich bei beiden Kalibern um annähernd den gleichen Rückstoß.
 - c) Nein, die Zweit-Montage kann nicht präzise genug gearbeitet werden.
 - d) Nein, da bei einem Umbau des Zielfernrohrs jeweils ein erneutes Einschießen nötig ist.
-



24 Was bedeutet bei einem Jagdfernglas die Angabe 9 x 63?

- a) 9-fache Vergrößerung; 63 mm Okulardurchmesser
 - b) 9-fache Vergrößerung; Dämmerungszahl 63
 - c) 9 mm Okulardurchmesser; 63 mm Objektivdurchmesser
 - d) 9-fache Vergrößerung; Objektivdurchmesser 63 mm
-

25 Bei der Pirsch muss der Jäger einen Weidezaun überklettern (größeres Hindernis). Wie verhält er sich richtig?

- a) Waffe entladen.
 - b) Verschluss der Waffe öffnen, Patronen bleiben im Patronenlager.
 - c) Waffe sichern vor Übersteigen.
 - d) Kammer der geladenen Waffe leicht öffnen.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA

NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Juli 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Für welche Arbeiten sind die Teckel besonders gut geeignet?

- a) Schweißarbeit
 - b) Buschieren
 - c) Bauarbeit
 - d) Freiverlorensuche
 - e) Wasserarbeit
-

2 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Kleine Münsterländer?

- a) Stöberhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Vorstehhunde
 - d) Erdhunde
-

3 Wann dürfen Welpen frühestens von der Hündin getrennt und dem neuen Besitzer übergeben werden?

- a) Im Alter von 4 Wochen.
 - b) Im Alter von 14 Wochen.
 - c) Im Alter von 8 Wochen.
 - d) Im Alter von 12 Wochen.
-

4 Warum sollen bei Hundebandwurmbefall zeitgleich mit der Entwurmung Flöhe bekämpft werden?

- a) Weil der Bandwurm als Zwischenwirt für Hundeflöhe dient.
 - b) Weil der Hundefloh als Zwischenwirt für den Bandwurm dient.
 - c) Weil Flöhe sich auf wurmfreien Hunden besonders stark vermehren.
 - d) Weil Bandwürmer die Vermehrung der Flöhe bewirken.
-

5 Welche der nachfolgenden Lautäußerungen des Jagdhundes sind erwünscht?

- a) Waidlaut
 - b) Standlaut
 - c) Spurlaut
-

6 Ein "Blender" ist ein Jagdhund, der

- a) nur an eben ausgesetztem Wild vorsteht.
 - b) nur an der Feldleine vorsteht.
 - c) am fest in der Sasse liegenden Hasen vorbeiläuft.
 - d) vorsteht, ohne dass er nasenmäßig oder sichtig Wild wahrgenommen hat.
-

7 Was ist unter einem Bringselverweiser zu verstehen?

- a) Ein Jagdhund, der durch Aufnahme eines Leder- oder Holzstückes an seiner Halsung anzeigt, dass er ein verendetes Stück Wild gefunden hat.
 - b) Gepflanzte nicht heimische Baumarten, die sich durch Samenanflug vermehren sollen.
 - c) Ein Jagdhund, der zuverlässig Niederwild apportiert.
 - d) Ein Jagdhund, der durch Aufnahme eines Leder- oder Holzstückes an seiner Halsung anzeigt, dass er einen Fuchs im Bau wittert.
-



8 Welche Arbeiten werden vom Hund bei der Wasserjagd verlangt?

- a) Stöbern
- b) Verlorenbringen
- c) Verweisen
- d) Totverbellen
- e) Bringselverweisen

9 Bei einer Treibjagd ist ein geflügelter Fasan in ca. 60 cm hohen dichten Raps gefallen. Was sollte geschehen?

- a) Alle verfügbaren Hunde werden sofort mit dem Kommando "Apport" geschnallt.
- b) Alle Treiber werden dicht nebeneinander durch das Feld geschickt.
- c) Es wird umgehend ein gut abgeführter Hund zur Verlorensuche geschickt.
- d) Gar nichts um Jagdschaden zu vermeiden.

10 Welche Hilfsmittel werden bei der Schweißarbeit verwendet?

- a) Führerleine
- b) Breites Halsband mit Wirbel
- c) Stachelhalsband
- d) Feldleine
- e) 6 - 12 m langer Riemen

11 Welche Stücke (außer sichtbar kranken) dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Keiler
- b) Führende Bachen
- c) Frischlinge unter 10 kg
- d) Starke, nicht führende Überläuferbachen

12 Bei einer Waldtreibjagd rutscht ein von Ihnen krankgeschossener Hase in eine Bodenvertiefung, so dass Sie ihn von Ihrem zugewiesenen Stand nicht mehr sehen können. Wie verhalten Sie sich?

- a) Vorsichtig zur Bodenvertiefung hingehen und nachschauen, ob der Hase bereits verendet ist.
- b) Sofort hinlaufen, um den Hasen zu töten.
- c) Nach Verständigung der beiden Nachbarschützen hinlaufen, um den Hasen zu töten.
- d) Auf dem Stand verbleiben und nach Beendigung des Treibens mit einem für die Verlorenbringerarbeit brauchbaren Hund zur Anschusstelle gehen.

13 Wie sollte Schalenwild idealerweise die Kugel angetragen werden?

- a) Breit stehend, mit gesenktem Haupt, auf die Kammer.
- b) Breit stehend, mit erhobenem Haupt, auf die Kammer.
- c) Spitz von vorn auf den Stich.
- d) Seitlich auf den Träger.
- e) Schräg von hinten auf das Haupt.

14 Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das nicht regelmäßig an einer Äsungsfläche anzutreffen ist.
- b) Wild, dessen Haarkleid sich farblich mit den Jahreszeiten ändert.
- c) Wild, das in einem Revier nicht dauerhaft seinen Einstand hat.
- d) Zugvögel, die dem Jagdrecht unterliegen.

15 Wann müssen Hochsitze nach der UVV-Jagd auf ihre Sicherheit überprüft werden?

- a) Nur wenn der Revierinhaber dies anordnet.
- b) Grundsätzlich vor jeder Benutzung.
- c) Mindestens einmal monatlich.
- d) Mindestens einmal jährlich.
- e) Mindestens alle 5 Jahre.



16 Welche der folgenden Aussagen über die Pflichten der unmittelbaren Teilnehmer an einer Gesellschaftsjagd ist FALSCH?

- a) Ein Durchziehen mit angeschlagener Waffe durch die Schützen- oder Treiberlinie ist untersagt.
- b) Bei Standtreiben muss sich der Schütze nach Einnehmen des zugewiesenen Standes mit seinem jeweiligen Nachbarn verständigen.
- c) Sofern der Jagdleiter nichts anderes bestimmt, darf der zugewiesene Stand vor Beendigung des Treibens weder verändert noch verlassen werden.
- d) Nur die Treiber müssen sich deutlich farblich von der Umgebung abheben.

17 Welche Einschränkungen gelten nach der "Unfallverhütungsvorschrift- Jagd" (besondere Bestimmungen für Gesellschaftsjagden) für das Mitführen von Schusswaffen durch Treiber- bzw. Durchgeschützen bei Gesellschaftsjagden?

- a) Die geladene Waffe muss gesichert sein.
- b) Es dürfen nur entladenen Waffen mitgeführt werden.
- c) Bei Feldstreifen und Kesseltreiben müssen die Waffen nicht entladen sein.
- d) Waffen dürfen im Treiben grundsätzlich nicht mitgeführt werden.

18 Auf welche Wildarten wird KEINE Lockjagd ausgeübt?

- a) Fasane
- b) Ringeltauben
- c) Füchse
- d) Feldhasen
- e) Enten

19 Was wird unter Frettieren verstanden?

- a) Pflegemaßnahmen einer Wildwiese.
- b) Die Verwendung von Netzen bei der Fuchsjagd.
- c) Die Jagd mit dem Habicht auf Feldhasen.
- d) Die küchenfertige Zubereitung des Wildkaninchens.
- e) Baujagd mit Frettchen auf Wildkaninchen.

20 Welche Jagdarten werden üblicherweise im Wald durchgeführt?

- a) Böhmisches Streifen
- b) Drückjagd
- c) Stöberjagd
- d) Kesseltreiben
- e) Schüsseltreiben

21 Welche der folgenden Jagdarten sind auch für die Fuchsbejagung geeignet?

- a) Das Ausneuen an Holzstapeln
- b) Die Treibjagd
- c) Die Beizjagd mit dem Falken
- d) Die Fallenjagd
- e) Das Frettieren am Bau

22 Pirschzeichen sind von großer Bedeutung für die Nachsuche. Welche Aussagen darüber sind richtig?

- a) Dunkelroter körniger Schweiß deutet auf einen Lungenschuss hin.
 - b) Splitter von Röhrenknochen am Anschuss führen stets zu einer kurzen erfolgreichen Nachsuche.
 - c) Bei Krellschüssen findet man am Anschuss nie Schnitthaar.
 - d) Auch bei Fehlschüssen kann es Eingriffe geben.
 - e) Hellroter blasiger Schweiß deutet auf einen Lungenschuss hin.
-



23 Am Anschuss eines beschossenen und flüchtig abgegangenen Stückes Rehwild liegen Splitter von Röhrenknochen. Welcher Körperteil ist getroffen?

- a) Kammer
 - b) Gescheide
 - c) Lauf
 - d) Träger
 - e) Wirbeldornfortsatz
-

24 Jagdeinrichtungen sind zum Beispiel:

- a) Drückjagdstände
 - b) Fütterungen
 - c) Salzlecken
 - d) Holzstapel
 - e) Malbäume
-

25 Was ist ein Fangbunker?

- a) Ein gegen menschliche Zugriffe abgesicherter Fangplatz.
 - b) Ein Vorratsraum für Fallen und Köder.
 - c) Eine Fangvorrichtung für den Lebendfang von Schwarzwild.
 - d) Eine Betonröhrenfalle.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Juli 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Welchen Zeitraum umfasst das Jagdjahr?

- a) 1. April bis 31. März
- b) 1. Januar bis 31. Dezember
- c) 1. Oktober bis 30. September
- d) 1. Mai bis 30. April

2 Ein Jagdgast schießt ein Stück Schalenwild krank, das in den Hofraum eines Landwirtes flüchtet und dort verendet. Wem steht das Wildbret zu?

- a) Dem Jagdgast
- b) Der Jagdgenossenschaft
- c) Dem Landwirt
- d) Dem Jagdausübungsberechtigten

3 Auf welche Tätigkeiten erstreckt sich die Jagdausübung?

- a) Versorgen und Verwerten von Wild.
- b) Aufsuchen und Nachstellen von Wild.
- c) Erlegen und Fangen von Wild.
- d) Aussetzen von Wild.

4 Der Führer eines Kraftfahrzeuges hat ein Stück Schalenwild angefahren und offensichtlich schwer verletzt. Er ist nach dem Landesjagdgesetz verpflichtet, dies unverzüglich anzuzeigen. Bei welchen Stellen kann der Autofahrer dies anzeigen?

- a) Bei dem zuständigen Jagdausübungsberechtigten.
- b) Bei der Versicherung.
- c) Bei dem Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft.
- d) Bei der nächsten erreichbaren Polizeidienststelle.

5 Ein Jäger erlegt am 20. Dezember in der Notzeit ein Bockkitz beim Äsen unter Mastbäumen. Hat er gegen ein sachliches Verbot verstoßen?

- a) Ja, weil das Wild an einer Fütterung erlegt wurde.
- b) Nein, weil es sich nicht um eine künstliche Fütterung handelt.
- c) Ja, weil das Wild zur Notzeit bejagt wurde.
- d) Ja, weil Bockkitze nur bis zum 15. Oktober bejagt werden dürfen.

6 Beim Ansitz außerhalb des Rotwildgebietes kommt Ihnen in der Dämmerung während der Jagdzeit, ein Rothirsch, den Sie als Eissprossenzehner ansprechen. Dürfen Sie den Hirsch erlegen?

- a) Nein, Eissprossenzehner dürfen außerhalb von Rotwildgebieten nicht erlegt werden.
- b) Nein, männliches Rotwild darf nur im Rotwildgebiet erlegt werden.
- c) Ja, außerhalb von Rotwildgebieten dürfen in Baden-Württemberg alle Rothirsche außer Kronenhirsche erlegt werden.
- d) Nein, außerhalb von Rotwildgebieten dürfen in Baden-Württemberg nur weibliches Rotwild sowie Rotwildkälber erlegt werden.

7 Welches Schalenwild darf nicht ausgesetzt werden?

- a) Rotwild
 - b) Schwarzwild
 - c) Gamswild
 - d) Rehwild
-



8 Welche Arten von Jagdbezirken werden nach dem Bundesjagdgesetz unterschieden?

- a) Staatliche und kommunale Jagdbezirke
- b) Wald- und Feldjagdbezirke
- c) Befriedete und nicht befriedete Bezirke
- d) Eigenjagdbezirke und gemeinschaftliche Jagdbezirke

9 Ein Wohnhausbesitzer ohne Jagdschein will in seinem in Baden-Württemberg gelegenen, eingefriedeten Hausgarten Wildkaninchen fangen, die seine Gemüsebeete schädigen.

- a) Er kann das jederzeit tun.
- b) Er muss gefangene Kaninchen beim Jagdpächter abliefern.
- c) Er darf nur mit Sachkundenachweis und Fanggenehmigung tätig werden.
- d) Er muss lediglich die Zahl der gefangenen Kaninchen der Jagdbehörde jährlich melden.

10 Welche Aussage zur Mindestgröße gemeinschaftlicher Jagdbezirke ist richtig?

- a) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 150 ha zusammenhängende Grundfläche.
- b) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 300 ha, wobei mindestens 75 ha zusammenhängende Grundfläche sein müssen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.
- c) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 150 ha, wobei mindestens 75 ha zusammenhängende Grundfläche sein müssen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.
- d) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 250 ha.

11 Wie können in Deutschland Dritte an der Ausübung des Jagdrechts beteiligt werden?

- a) Durch Mitgliedschaft in einer Jagdgenossenschaft.
- b) Durch Mitgliedschaft in einem Hegering.
- c) Durch die Erlangung einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Jagderlaubnis.
- d) Durch die Pacht eines Jagdbezirks.

12 Welche Voraussetzung muss eine Büchsenpatrone nach dem Bundesjagdgesetz erfüllen, damit man mit ihr auf sämtliches Schalenwild schießen darf?

- a) Sie muss mindestens ein Kaliber von 5,6 mm besitzen.
- b) Sie muss eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 1000 Joule besitzen.
- c) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm und darüber hinaus eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 2000 Joule besitzen.
- d) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm besitzen.

13 Ein Damwildhalter ohne Jagdschein bittet Sie als Jäger, für ihn einige Hirsche in seinem Gehege, das in Ihrem Revier liegt, mit der Jagdwaffe zu töten.

- a) Als Revierinhaber können Sie das ohne weiteres tun.
- b) Sie brauchen eine Schießerlaubnis der zuständigen Waffenbehörde.
- c) Sie brauchen einen Sachkundenachweis.
- d) Sie müssen den Abschuss der unteren Jagdbehörde anzeigen.

14 Sie beschießen in der Nähe der Reviergrenze einen Rehbock. Der flüchtet über die Grenze und geht für Sie sichtbar und vom eigenen Revier aus für einen sicheren Schuß erreichbar, im Nachbarrevier ins Wundbett. Eine Wildfolgevereinbarung mit dem Reviernachbarn besteht nicht. Wie verhalten Sie sich in diesem Fall korrekt?

- a) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und fahre dann nach Hause.
 - b) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn, belasse ihn im Nachbarrevier und verständige unverzüglich den Reviernachbarn.
 - c) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn und bringe ihn unaufgefordert dem Reviernachbarn.
 - d) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und begeben mich anschließend zum Bock, um ihn zu versorgen. Meine Schusswaffe verstecke ich im eigenen Revier.
 - e) Ich verständige unverzüglich den Jagdnachbarn weil ich nicht über die Reviergrenze schießen darf.
-



15 Auch ohne Ausnahmegenehmigung der Jagdbehörde ist bei Wild zugelassen

- a) das Ausbringen von Apfeltrester zum Ankirren von Rehwild.
 - b) die Verabreichung von Arzneimitteln.
 - c) die Verabreichung von Aufbaumitteln für den Wildkörper.
 - d) die Verabreichung von Aufbaumitteln für die Gehörmasse.
-

16 Welche Aussagen sind richtig? Der Abschuss des Wildes ist so zu regeln, dass

- a) ein möglichst hoher Wildbestand erhalten bleibt.
 - b) keine übermäßigen Wildschäden entstehen.
 - c) ein gesunder Wildbestand erhalten bleibt.
 - d) die Belange von Naturschutz- und Landschaftspflege berücksichtigt werden.
 - e) ein möglichst geringer Wildbestand erhalten bleibt.
-

17 Abzugseisen mit 37 cm Bügelweite darf man in Baden-Württemberg zur Jagd von folgenden Wildarten verwenden:

- a) Iltis
 - b) Steinmarder
 - c) Fuchs
 - d) Waschbär
 - e) Baumarder
-

18 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt und zur Nachsuche verwendet werden?

- a) Suchjagden
 - b) Lockjagden
 - c) Treibjagden
 - d) Pirschjagd
 - e) Bejagung von Federwild
-

19 Jugendliche veranstalten mit geländegängigen Leichtkrafträdern Übungs- und Wettfahrten abseits der Wege, auch durch die Einstände des Wildes. Wer darf die Fahrer anhalten und ihre Personalien feststellen und zwar mit körperlicher Gewalt, z.B. Versperren des Weges, Anhalten des Fahrzeuges (nicht aber mit Schusswaffe)?

- a) Der den Pächter begleitende Jagdgast.
 - b) Der Inhaber eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines.
 - c) Der Inhaber eines unentgeltlichen Jagderlaubnisscheines.
 - d) Ein Polizeibeamter.
-

20 Zur Beköderung eines Fuchsluderplatzes sind in Baden-Württemberg zulässig

- a) geräucherter Fisch.
 - b) verendete Haushühner.
 - c) im Revier verunfalltes Wild.
 - d) Aufbruch von Wild aus dem eigenen Revier.
-

21 Die Zahl der zulässigen Kirschstellen pro Revier ist in Baden-Württemberg begrenzt bei

- a) Schwarzwild
 - b) Schalenwild
 - c) Rehwild
 - d) Wiederkäuendem Schalenwild
 - e) Rotwild in Lagen über 800 m
-

22 Von wem muss der von Hasen in einer Laubholzpflanzung verursachte Schaden nach dem Gesetz ersetzt werden?

- a) Von der Jagdgenossenschaft.
 - b) Vom Jagdpächter.
 - c) Von der Jagdgenossenschaft und dem Jagdpächter.
 - d) Von Niemandem.
-



23 Welches Tier fällt unter den besonderen Schutz des Naturschutzgesetzes?

- a) Feldmaus
 - b) Siebenschläfer
 - c) Bisam
 - d) Nutria
-

24 In welchem Schutzgebietstyp werden i.d.R. besondere Regelungen zur Ausübung der Jagd getroffen?

- a) Naturpark
 - b) Landschaftsschutzgebiet
 - c) Naturschutzgebiet
 - d) Geschützter Grünbestand
-

25 Welche Aussage ist richtig?

- a) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden.
 - b) Hunde dürfen in einem Zwinger nicht angebunden gehalten werden.
 - c) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden, sofern die Laufvorrichtung mindestens 6 m lang ist.
 - d) Hunde dürfen vier Stunden am Tag im Zwinger angebunden werden.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Juli 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen:

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Suhlen
- b) Verzögerter Haarwechsel
- c) Verklebungen der inneren Organe
- d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
- e) Multiple Abszesse

2 Rachenbremsenlarven

- a) kommen vor allem bei Niederwild vor.
- b) beeinträchtigen die Genusstauglichkeit des Schalenwildes in der Regel nicht.
- c) führen zu empfindlichen Entzündungen im Rückenmark befallener Tiere.
- d) bohren sich durch die Rückenhaut.
- e) werden von der Fliege in den Windfang von Rehen und Rotwild gespritzt.

3 Welche Parasiten können das Rehwild befallen?

- a) Larven der Hautdasselfliege
- b) Lungenwürmer
- c) Echinococcen
- d) Leberegel
- e) Trichinen

4 In welchem Teil des Körpers entwickeln sich im Zwischenwirt normalerweise die Finnen des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Zwerchfell
- b) Lunge
- c) Zunge
- d) Leber

5 Ist Wildbret von Rehwild, das mit Kleinen Lungenwürmern befallen ist, genusstauglich?

- a) Ja, nach Entfernung der Lunge
- b) Nur bei geringem Befall
- c) Nein

6 Welche Wildarten können Trichinenträger sein?

- a) Fuchs
- b) Schwarzwild
- c) Wildkaninchen
- d) Dachs
- e) Hase

7 Welche der nachgenannten Erkrankungen können vom Haarwild auch auf den Menschen übertragen werden?

- a) Europäische Hasenseuche (EBHS)
 - b) Schweinepest
 - c) Myxomatose
 - d) Tularämie
 - e) Brucellose
-



8 Hasen können große Verluste erleiden durch

- a) Myxomatose
- b) Leberegel
- c) Kokzidiose
- d) Tollwut
- e) EBHS (European Brown Hare Disease)

9 Bei welchen Wildarten kann Räude seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Fuchs
- b) Rehwild
- c) Wildkaninchen
- d) Feldhase
- e) Gamswild

10 Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest hin?

- a) Verlust an Scheu
- b) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- c) Scheuern am Malbaum
- d) Suhlen

11 Was versteht man unter Botulismus?

- a) Vergiftung vor allem von Wasservögeln durch ein Bakteriengift.
- b) Fressen der eigenen Jungen.
- c) Übertragung von Krankheiten durch Tiere auf Menschen.
- d) Eine Darmerkrankung des Schalenwildes.

12 Bei welchen Krankheiten ist das Wildbret immer genussuntauglich?

- a) Leberegelbefall
- b) Lungenwurmbefall
- c) Schweinepest
- d) Tollwut
- e) Myxomatose

13 Worauf ist die Bildung eines Perückengehörns zurückzuführen?

- a) Hormonstörung
- b) Schockeinwirkung
- c) Unterernährung
- d) Borreliose
- e) Vererbung

14 Ein wilder Hund reißt vor Ihren Augen ein Reh, das bei Ihrem Eintreffen zwar verendet aber noch warm ist. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh an eine befreundete Familie zu verschenken.
- b) Das Reh an eine Metzgerei zu verkaufen.
- c) Das Reh nach einer Fleischuntersuchung durch eine kundige Person an eine Gaststätte zu verkaufen.
- d) Das Reh präparieren zu lassen.
- e) Das Reh über die Tierkörperbeseitigung zu entsorgen.

15 Wo beginnt für den Jäger die Wildbrethygiene?

- a) Vor dem Schuß beim Ansprechen des Wildes (Verhaltensweise)
- b) Beim Aufbrechen des Wildes
- c) Beim Abtransport des erlegten Wildes
- d) In der Wildkammer



16 Was versteht man unter "Fallwild"?

- a) Wild, das durch äußere gewaltsame Einwirkung verendet ist.
 - b) Wild, das an einer Krankheit eingegangen ist.
 - c) Wild, das an Entkräftung, Hunger oder Altersschwäche eingegangen ist.
 - d) Wild, das erlegt wurde.
-

17 Was gilt, wenn Sie Wild an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abgeben wollen?

- a) Für die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist eine Schulung zur "Kundigen Person" erforderlich.
 - b) Die Abgabe mit Kopf und roten Organen ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
 - c) Die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
 - d) Die Schulung zur "Kundigen Person" ist für alle Jäger Vorschrift.
-

18 Wie behandeln Sie nach heutigen Erkenntnissen über Wildbrethygiene eine durch einen Waidwundschuss verunreinigte Bauchhöhle eines Stückes Rehwild?

- a) Ausreiben mit Gras oder Moos.
 - b) Ausreiben mit Schweiß aus der Bauchhöhle.
 - c) Ausreiben mit einem feuchten Schwamm.
 - d) Großzügiges Ausschneiden.
 - e) Auswaschen mit viel Wasser in Trinkwasserqualität.
-

19 Aus Gründen der Wildbrethygiene sollte die Gallenblase nach dem Aufbrechen von der Leber abgelöst werden. Welche Wildarten kommen dafür in Frage?

- a) Rehwild
 - b) Schwarzwild
 - c) Rotwild
 - d) Damwild
 - e) Gamswild
-

20 Warum werden während einer Feldtreibjagd die frisch erlegten Hasen nebeneinander aufgehängt und nicht im Wildwagen übereinander gelegt?

- a) Um die Verwechslung mit erlegten Kaninchen zu vermeiden.
 - b) Damit sie aus wildhygienischen Gründen nicht in Berührung mit den erlegten Füchsen kommen.
 - c) Damit sie auskühlen und nicht verhitzen.
 - d) Damit der Balg nicht entwertet wird.
 - e) Um die Strecke zu präsentieren.
-

21 Auf welche Innentemperatur muss Wild nach rechtlichen Vorschriften alsbald nach dem Erlegen mindestens gebracht werden?

- a) Hierzu gibt es keine Vorschrift.
 - b) Alles Wild auf 11°C.
 - c) Hasen und Wildkaninchen auf 4°C, Großwild auf 7°C.
 - d) Alles Wild auf 7°C.
 - e) Hasen und Wildkaninchen auf 7°C, Großwild auf 4°C.
-

22 Was kann mit dem Wildbret passieren, wenn ein noch unaufgebrochenes Stück Schalenwild nach dem Erlegen für einige Stunden in den Kofferraum eines Autos verbracht wird?

- a) Das hat keinerlei Einfluss auf die Wildbretqualität.
 - b) Es tritt sofort die Leichenstarre ein.
 - c) Das Wildbret kann sich verfärben.
 - d) Das Wildbret wird besonders zart.
 - e) Das Stück kann einen üblen Geruch entwickeln.
-



23 Warum soll bei Federwild der Kropfinhalt nach dem Erlegen möglichst bald entleert werden?

- a) Damit die Kropfmilch beim Transport nicht ausläuft.
 - b) Um in den Kropf eingedrungene Schrotkörner zu beseitigen.
 - c) Weil man damit einem Gärprozess zuvorkommt, der das Wildbret verderben kann.
 - d) Um die weitere Bildung von Kropfmilch zu verhindern.
-

24 Was gilt, wenn Sie mehrere Entzündungsherde am Wildkörper feststellen?

- a) Eine amtliche Fleischuntersuchung ist nötig, der amtliche Tierarzt entscheidet über die Verwertbarkeit.
 - b) Das Wildbret ist trotz der Entzündungen voll verwertbar.
 - c) Ich darf das Wildbret ohne Untersuchung selbst verwerten.
 - d) Nach großzügigem Ausschneiden der Entzündungen ist eine Abgabe an Dritte ohne amtliche Fleischuntersuchung möglich.
-

25 Zur Feststellung eines Trichinenbefalls untersucht man

- a) Proben von der Leber
 - b) Proben vom Zwerchfellpfeiler
 - c) Proben vom Pansen
 - d) Proben von der Vorderlaufmuskulatur
 - e) Proben vom Milzpfeiler
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH Richtig

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin